

PJ-Evaluation

Herbst 2013 - Frühjahr 2015

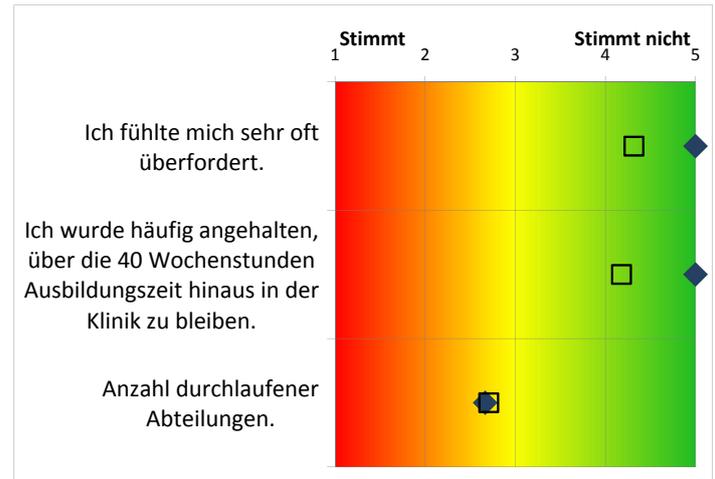
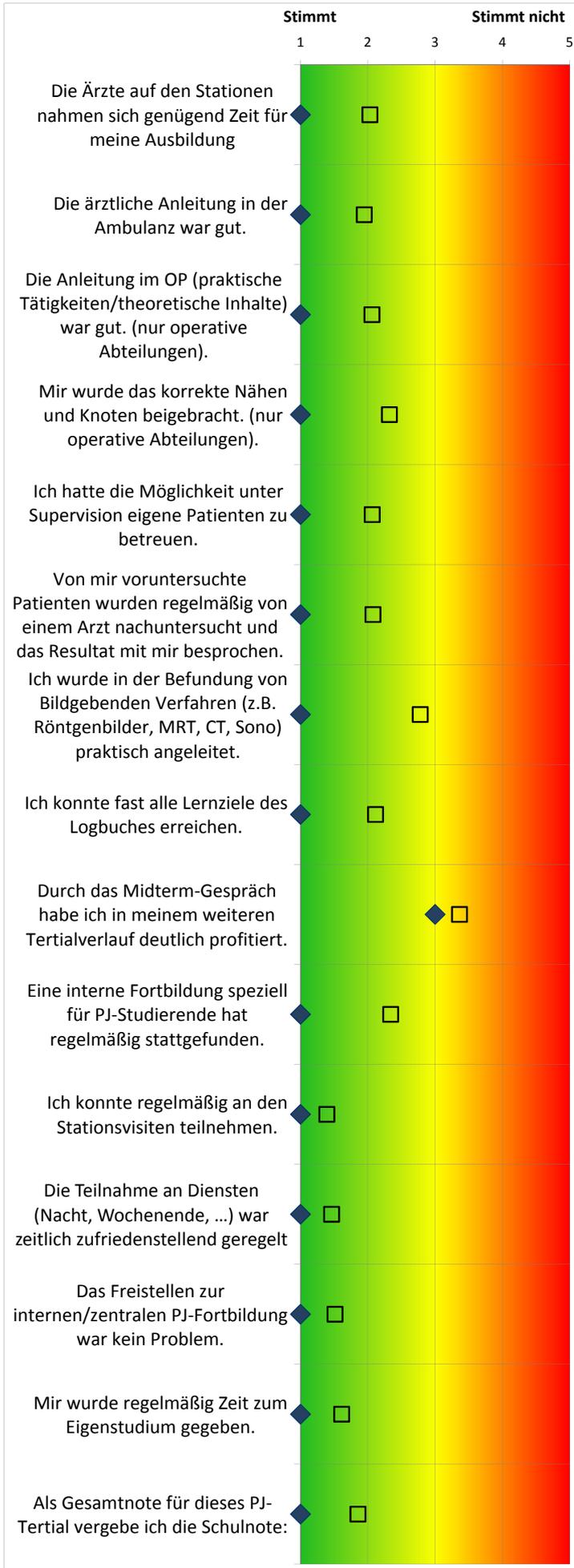
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik
- Mittelwert aller Wahlfächer



N= 3

Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...

Mir hat besonders gut gefallen

Mir hat nicht so gut gefallen ...

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Student 1 man alles kann und fast nichts muss! Das Team extrem nett ist und der Pjler extrem wertgeschätzt wird. Man sehr sehr viel lernen kann

ALLES!!! (Team, Aufgabenbereich, Wertschätzung, Bandbreite der verschiedenen Patienten, Möglichkeit zu eigenen praktischen Arbeit...)

NIX!!!

keine!

Student 2 hier einfach alles stimmt: man lernt viel, sieht viel, macht viel und die Stimmung ist super. Man hatte vom 1. Tag an das Gefühl, ein fester Bestandteil des Teams zu sein!

Die Vielfältigkeit des Faches. Dass man direkt integriert wurde und viele Dinge unter sehr guter Anleitung machen konnte. Niemand reisst einem hier den Kopf ab, wenn man etwas nicht kann. Dann wird es einem nochmal gezeigt/ erklärt und beim nächsten Mal hat man wieder eine Chance...Es stand immer die Ausbildung im Vordergrund, nicht das Ableisten von Frohndiensten!

Das gab es nicht! Wunschlos glücklich mit diesem Tertial.

PJ-Betreuung ist optimal gewesen. Am Besten nichts verändern.

Student 3 -

Die Betreuung

-

-